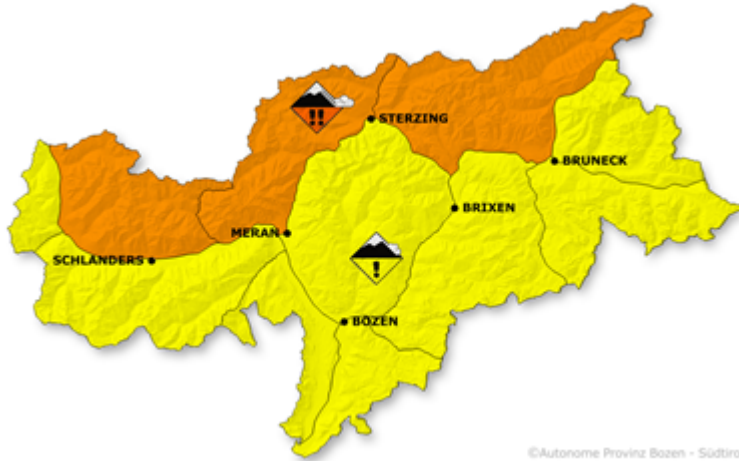




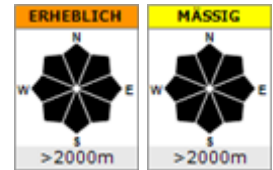
Prognose der Lawinengefahr für Montag 19. Februar 2018

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Samstag 17. Februar 2018

DIE LAWINENGEFAHR GEHT NUR LANGSAM ZURÜCK



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Weiterhin bleibt das Hauptproblem der störungsanfällige Tribschnee. Im Norden des Landes findet man ihn häufiger, dementsprechend herrscht hier ERHEBLICHE Lawinengefahr der STUFE 3, Richtung Süden ist die Situation günstiger. Eine Lawinenauslösung ist im Tribschnee schon durch geringe Zusatzbelastung möglich. Aufpassen gilt es vor allem im kammnahen Steilgelände, in Rinnen, Mulden und an Geländekanten. Abseits vom Alpenhauptkamm werden die Gefahrenstellen zwar seltener und kleiner, Häufigkeit und Auslösebereitschaft nehmen aber überall mit der Höhe zu. Wintersport abseits kontrollierter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Zuverlässigkeit der Prognose: hoch

Allgemeine Situation

An den Temperaturen ändert sich auf den Montag hin kaum etwas, auf 3000 m liegen sie knapp unter -10°C . Damit bleibt der frische Tribschnee spröde und störungsanfällig. Außerdem lagert er auf einer oft ungünstig aufgebauten Altschneeoberfläche. Sonst ist die Schneedecke allgemein stark vom Wind geprägt. Die Altschneedecke ist recht stabil aufgebaut, die schwache Basis ist kaum zu stören.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet